

BERND ALTPETER GESCHÄFTSFÜHRER

Düsseldorf, September 2016

DITG

German Institute for
Telemedicine and
Health Promotion



Lebensstiländerung: Wirksam wie potente Antidiabetika

Deutsche Studie zeigt neue Perspektiven in der Therapie bei Typ-2-Diabetes auf

DIE AKTUELLE ZEITUNG VON SPRINGER MEDIZIN MONTAG, 18. APRIL 2016 • PVST 8877 NR. 42-73D JAHRGANG 35

Warum wurde das DITG gegründet?



Anstieg chronischer
Erkrankungen



Zunehmender Haus-/
und Facharztmangel



Anstieg der Kosten im
Gesundheitsmarkt



Einschränkungen der
Arbeitsfähigkeit von
Arbeitnehmern

Das DITG hat Lösungen entwickelt,
die diese Probleme adressieren

Die Lösung des DITG

Durch diese Lösungen wird der Lebensstil
chronisch Erkrankter nachhaltig verbessert,
wodurch der Gesundheitszustand, die
Lebensqualität und der Umgang mit der
Erkrankung optimiert wird

Lebensstilveränderung

Der ganzheitliche Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität

Motivation zum gesünderen Lebensstil

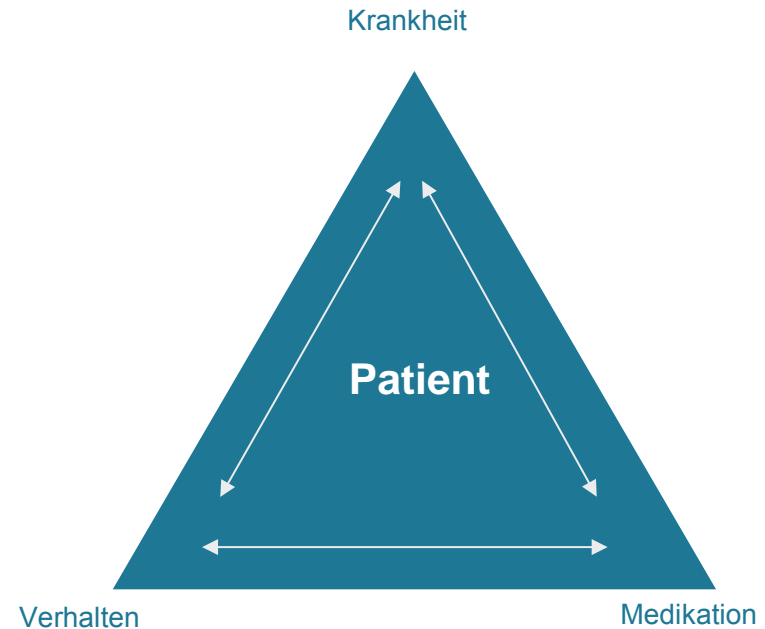
Fokussierung auf die **primären (Risiko-) Faktoren**: Ernährung, Bewegung, Motivation, (Krankheits-)Aufklärung

Persönliche, individuelle, medizinische **Betreuung**

Monitoring relevanter medizinischer Parameter

Empfehlung von Therapieanpassungen durch medizinisches Fachpersonal

Dialogangebot an betreuenden **Fach- oder Hausarzt**



Die Herausforderung: Was passiert in der Zeit zwischen den Terminen?

Quartal 1



380.000 ↗
Anzahl an
Devices und Apps

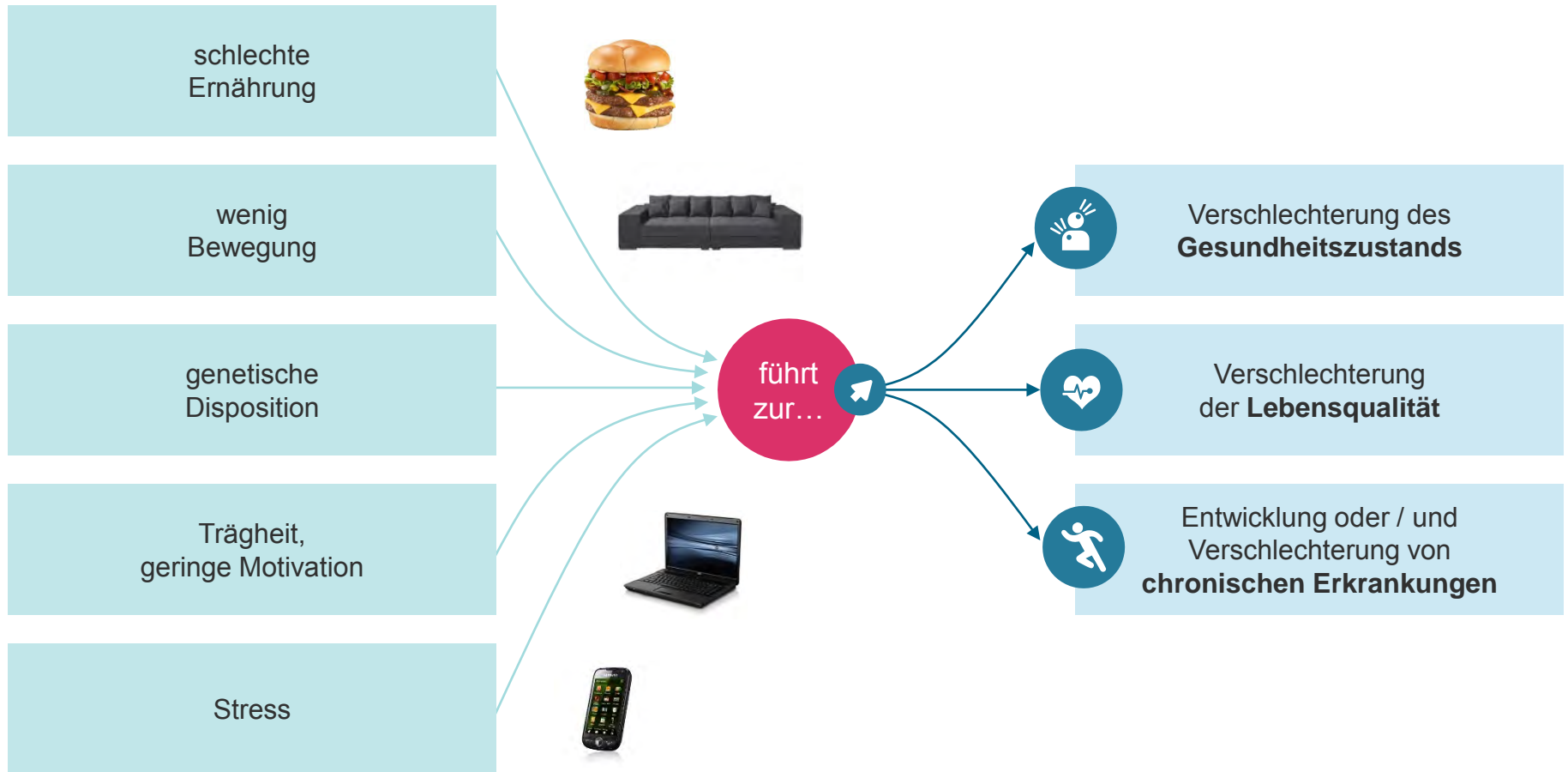


Quartal 2

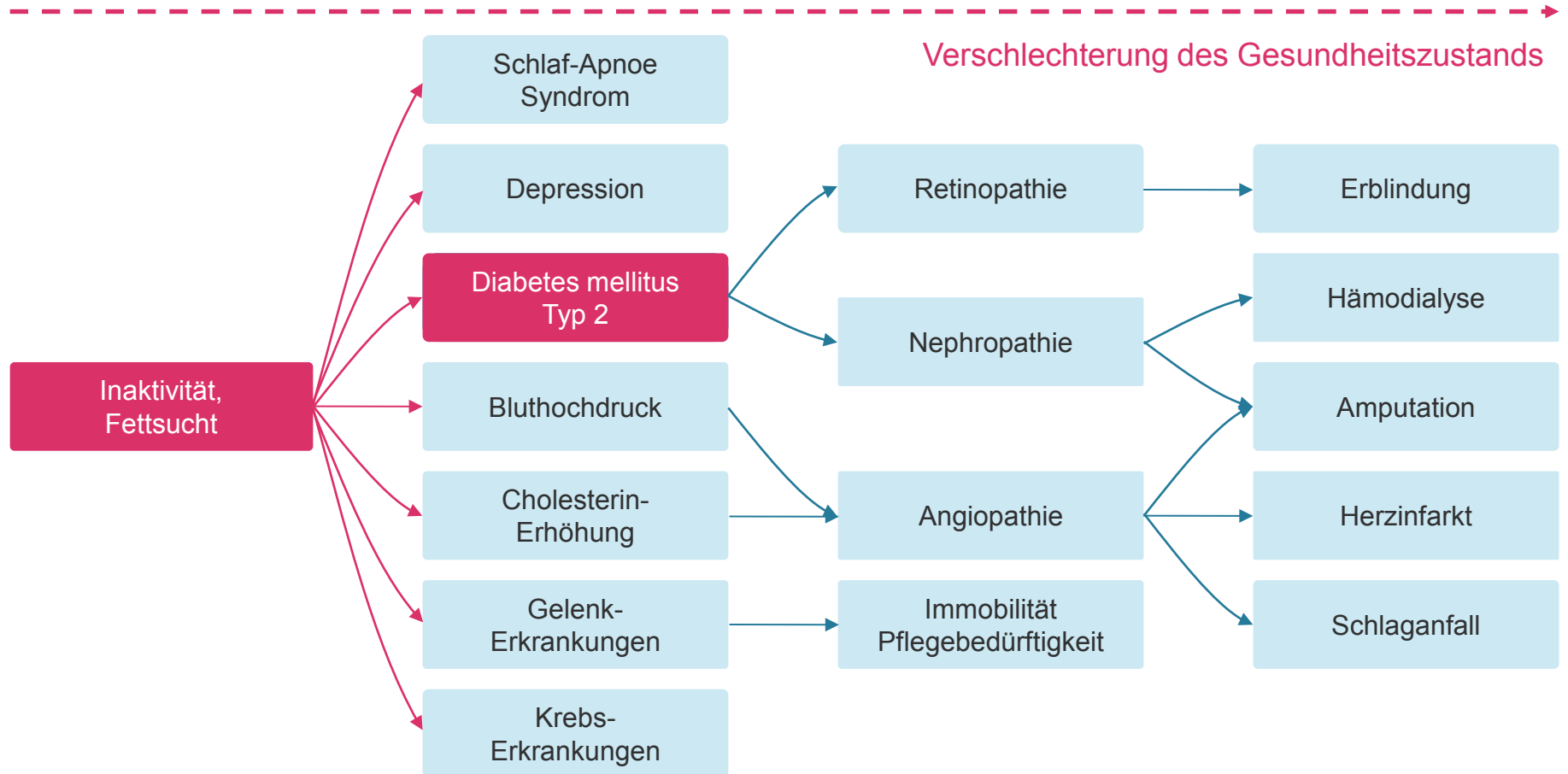


Anzahl an Diabetikern seit 1998 um 38% gestiegen
Die Adhärenz liegt bei nur bei 50%

Konsequenzen des schlechten Lebensstils

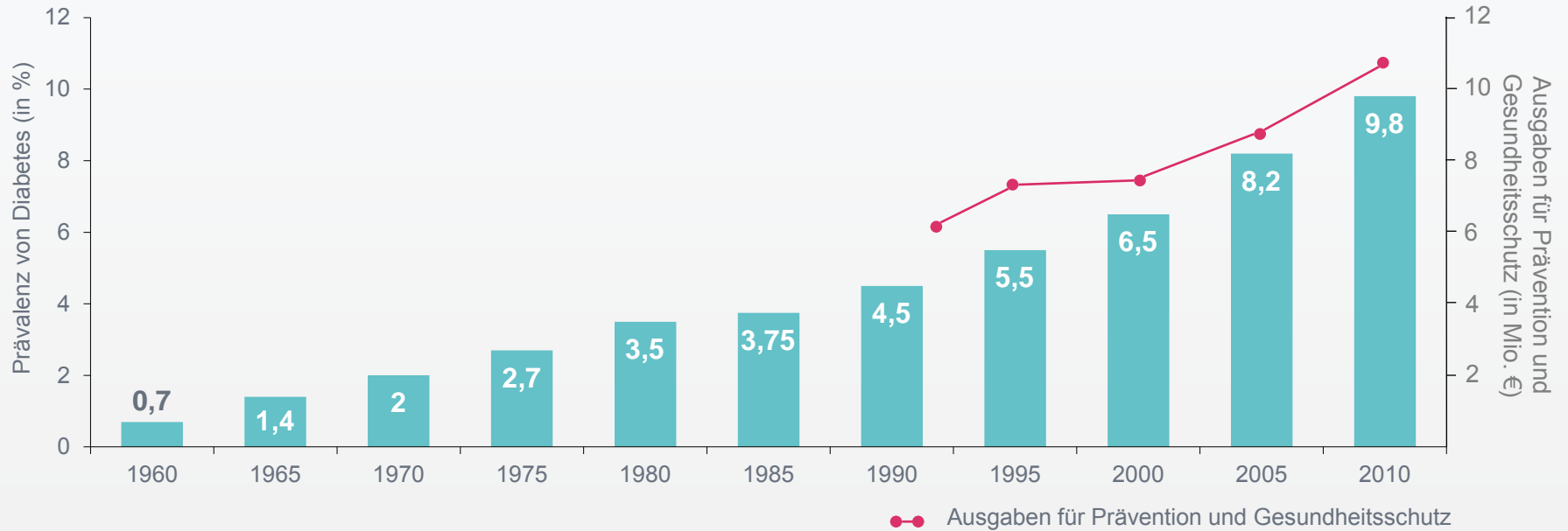


Lebensstilbedingte Erkrankungen



Prävalenz des Diabetes mellitus in Deutschland

Anstieg der Prävalenz



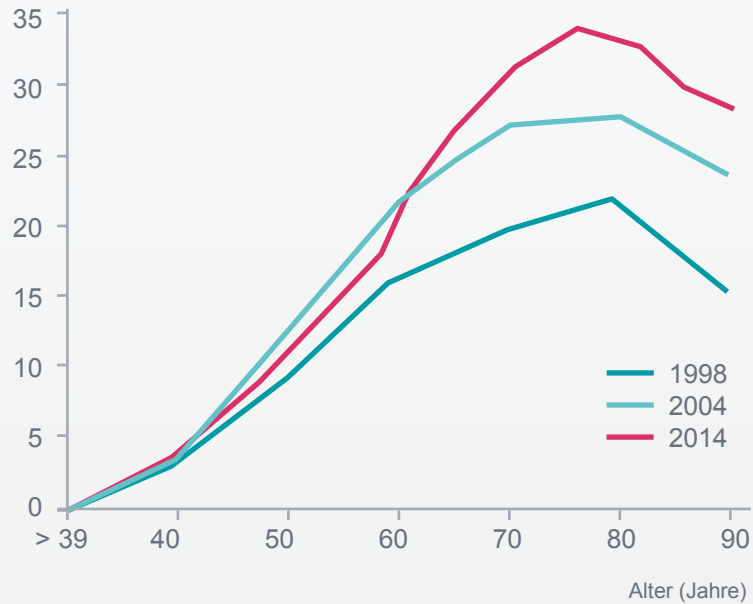
Quelle: Michaelis et al., Exp Clin Endocrinol 1990, Köster et al., PMV 2008/Köster et al., Exp Clin Endocrinol Diabetes 2014, Müller et al. Diabetic Med 2015, Statistisches Bundesamt 2016

Trotz zunehmender Ausgaben für die Prävention in den vergangenen Jahren, steigt die Anzahl an Diabetikern in Deutschland.

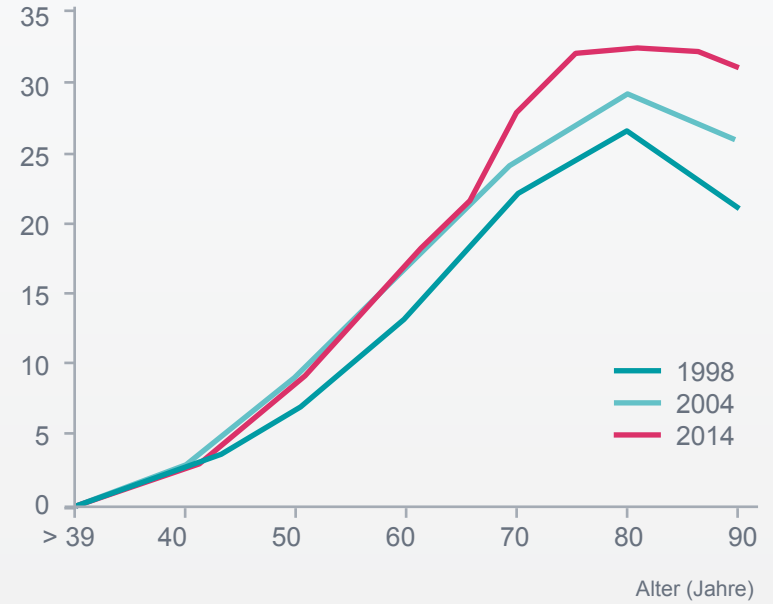
Altersabhängigkeit des Diabetes mellitus

Prävalenz (%)

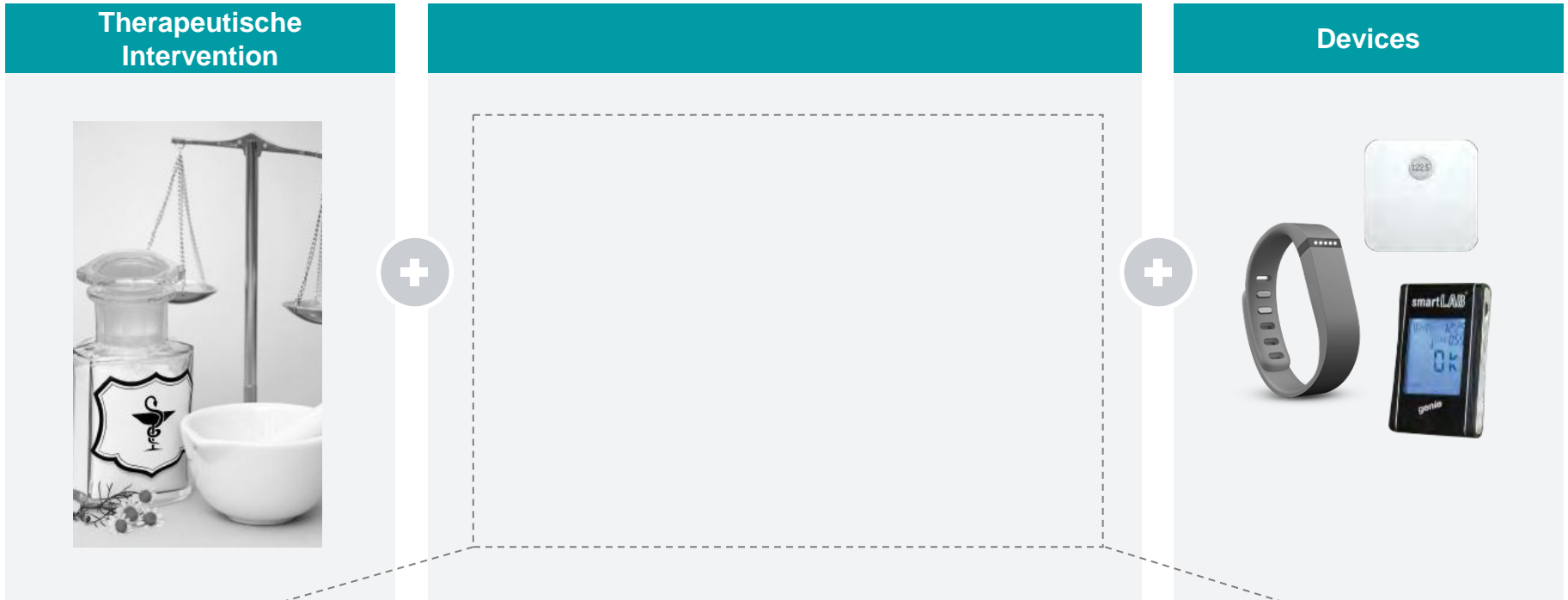
Männer



Frauen



Devices alleine können nur eingeschränkt Adhärenz, Compliance und Lebensstilveränderung verbessern

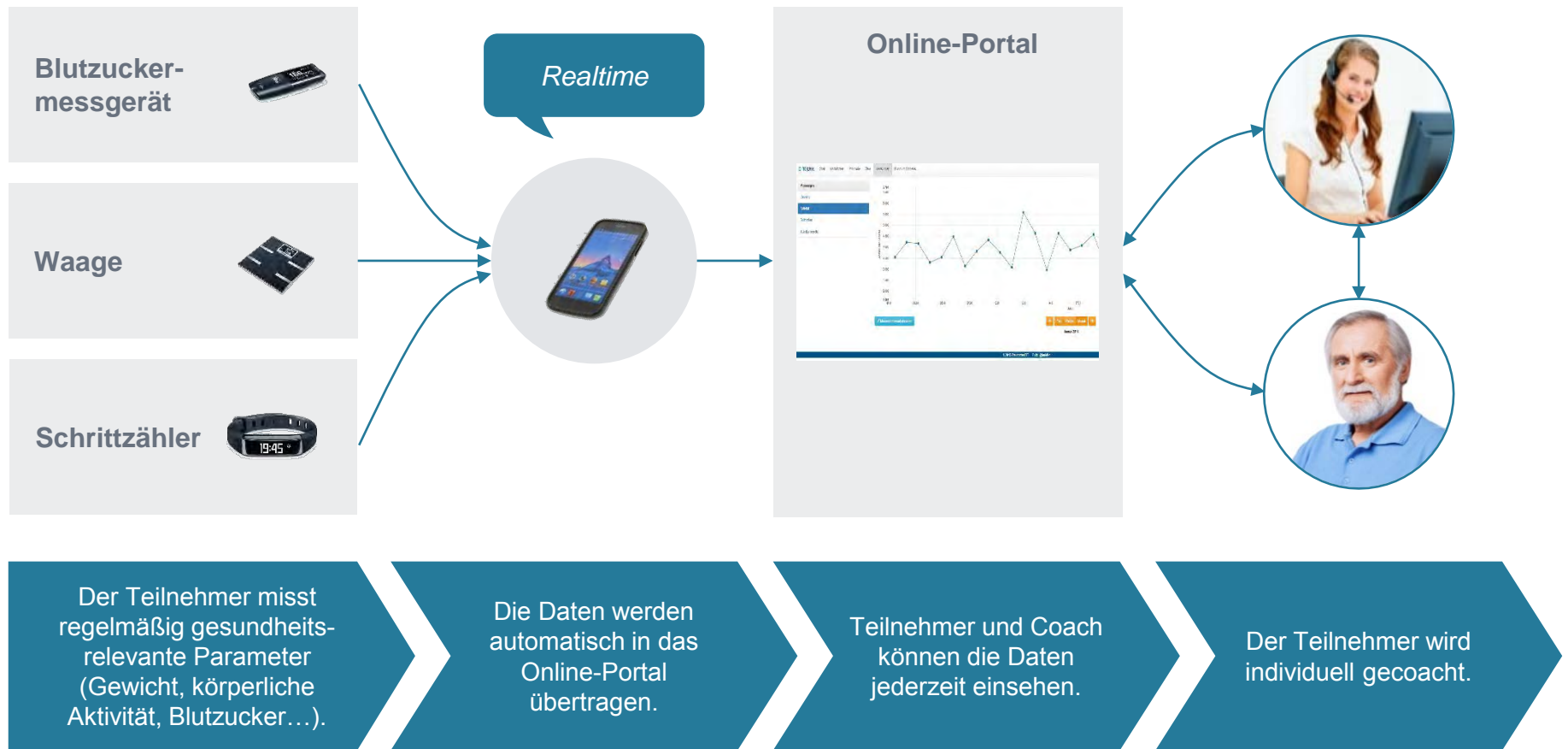


Notwendigkeit für ein patientenorientiertes Case Management:

Für eine patientenorientiertes Case Management wird eine Schnittstelle zwischen der Pharmakologie und den zahlreichen verschiedenen Devices benötigt.

Lebensstilinterventionsprogramme

Das Prinzip des telemedizinischen Lebensstilinterventionsprogramms



Lebensstilinterventionsprogramme

Vermittlung von Kompetenzen: Der Gesundheitscoach zur Unterstützung des Arztes



Das DITG stellt dem betreuenden Arzt das nötige Know-How zur Verfügung, um eine angemessene Betreuung zu ermöglichen. Der DITG-Gesundheitscoach ist dabei ein zusätzlicher Akteur für eine ganzheitliche und intensive Betreuung neben der Behandlung durch den eigenen Arzt.

Kommunikation über relevante & zielgruppengerechte Kanäle

Telefonie



- Betreuung/Coaching „von Mensch zu Mensch“
- Motivation
- Wissensvermittlung
- Vereinbarung von Zielen
- Betreuung auf Basis aktueller Werte

SMS

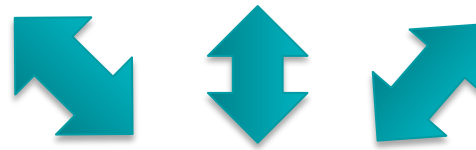


- Nachrichten

Online-Portal/App



- Datenübertragung über Devices (z.B. Blutzuckermessgerät, Waage, Schrittzähler)
- Wissensvermittlung
- Nachrichten
- Monitoring
- Alerts



Portal- und Technologielösungen

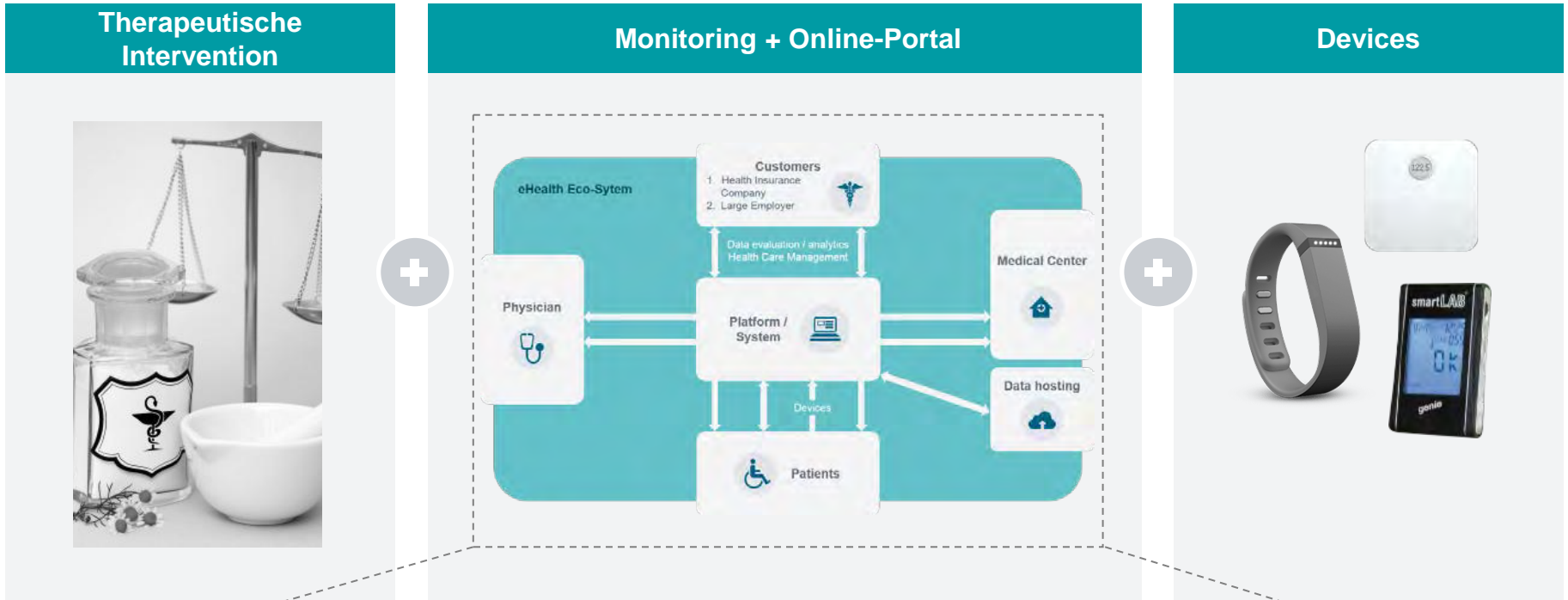
Das DITG-Online-Portal



- ✓ Speicherung, Aufarbeitung & Auswertung von Teilnehmerdaten (Datenbank)
- ✓ Schnittstelle für den gesamten telemedizinischen Prozess
- ✓ Diverse Tools zur Unterstützung Beratung & Betreuung der Teilnehmer
- ✓ Lernendes System (Algorithmen)
- ✓ Kundenspezifische Portaldarstellung und -anpassung

Das DITG-Online-Portal als Basis für das Coaching, als Aufbereitungsplattform für Daten für den Kunden und als Unterstützungsplattform für den Teilnehmer.

Die Ergebnisse können durch strukturiertes Coaching mit medizinischem Wissen signifikant verbessert werden



E-Health Interventionssysteme:
Die Intelligenz im System des DITG für patientenorientiertes Case Management kombiniert alle Elemente einer therapeutischen Intervention

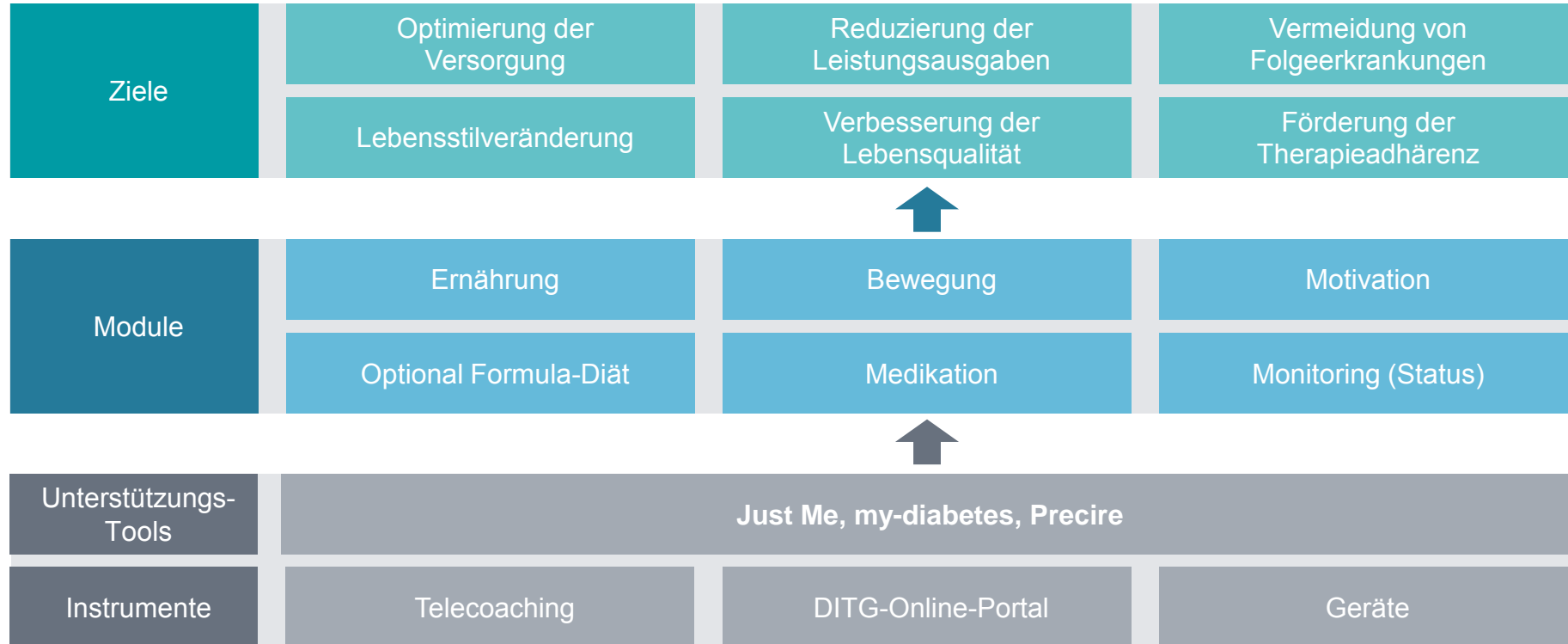
Lebensstilinterventionsprogramme

Umfassende Anamnese für jeden Teilnehmer



Lebensstilinterventionsprogramme

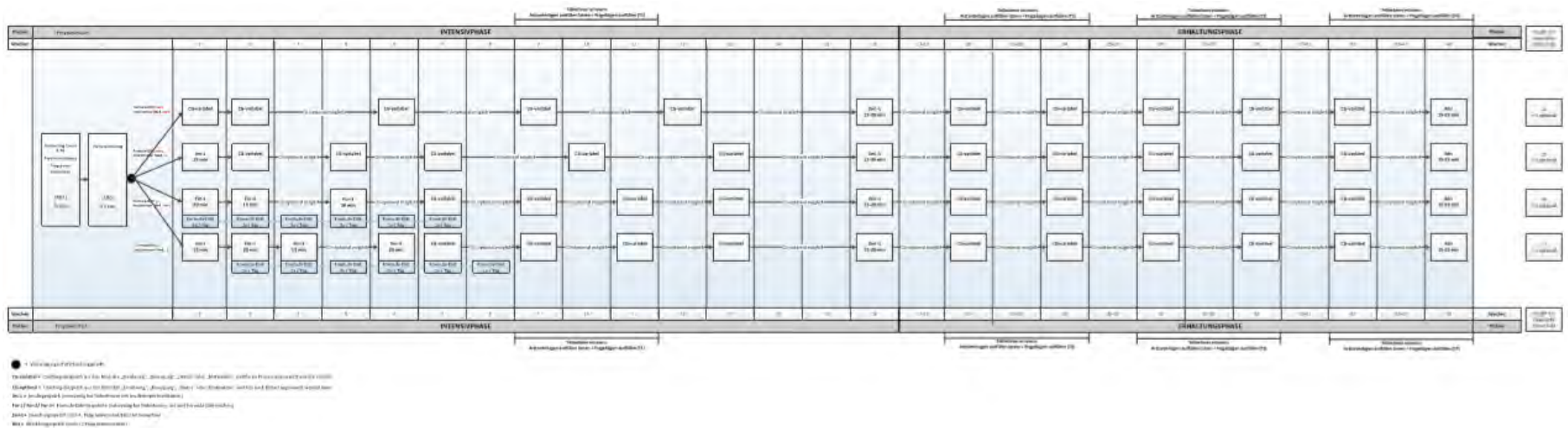
Modularer Aufbau für ein Höchstmaß an Flexibilität



Das Programm setzt sich aus verschiedenen Modulen und Instrumenten zusammen. Dies gewährleistet die Flexibilität der Betreuung, sodass das Programm individuell an jeden Teilnehmer angepasst werden kann.

Lebensstilinterventionsprogramme

Erstellung von individuellen Interventionspfaden



Das DITG betreut den Patienten in der Zeit zwischen den Arzt Terminen und sichert somit Therapieadhärenz und Compliance



Unsere Ergebnisse: Insulinbedarf ↓ im Ø 50% | Adhärenz ↗ auf 80% | Umwandeln des Diabetes in Prädiabetes 27 %

Konzeptentwicklung und Studiendurchführung

Anpassung der Programme nach Bedarf des Kunden und der Zielgruppe

Clustering der Nutzer

Gestaltung des Programms



1. Medizinische Erfordernisse

- Welche Inhalte sind relevant?
- Welche Daten werden benötigt?
- Wird Zeit vor Ort benötigt?



2. Affinität zur Technik

- Mit was kann der Nutzer umgehen?



3. Motivationsbedarf

- Wie intensiv sollte das Coaching sein?
- Welche Frequenz und Dauer der Anrufe/SMS/E-Mails wird benötigt?
- Wie viel Aufwand ist wirtschaftlich für den Kunden?



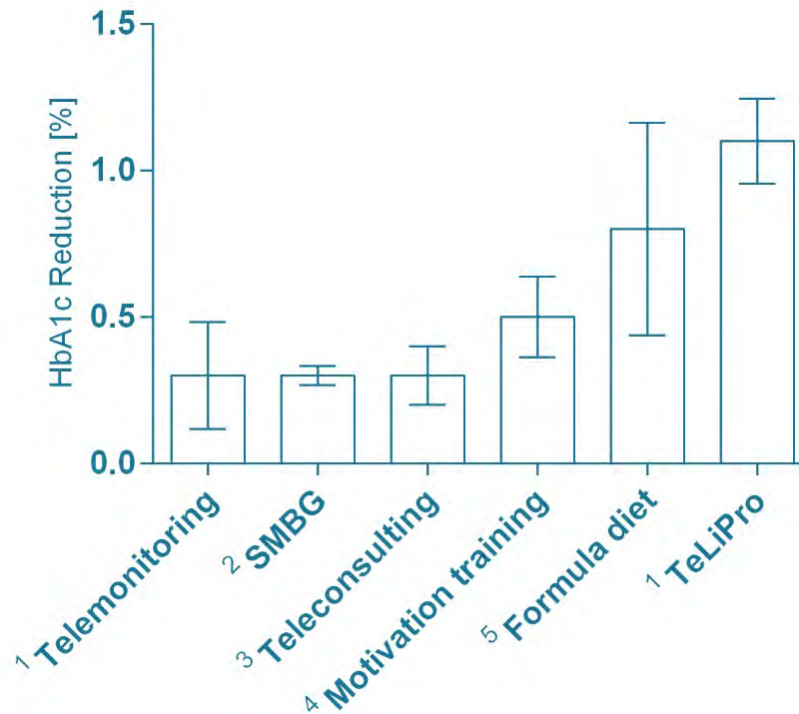
4. Kulturelle Eigenschaften

- Welche besonderen (regionalen) Umstände müssen berücksichtigt werden?

Durch den Einsatz fertiger und validierter Tools kann das DITG individuelle Programme nach Kundenwunsch konfigurieren und sofort startklar anbieten.

Lebensstilinterventionsprogramme

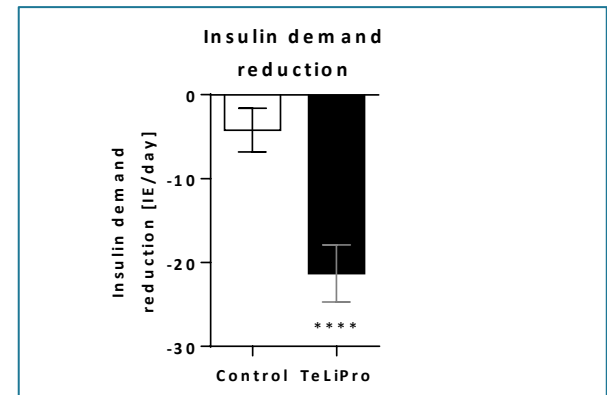
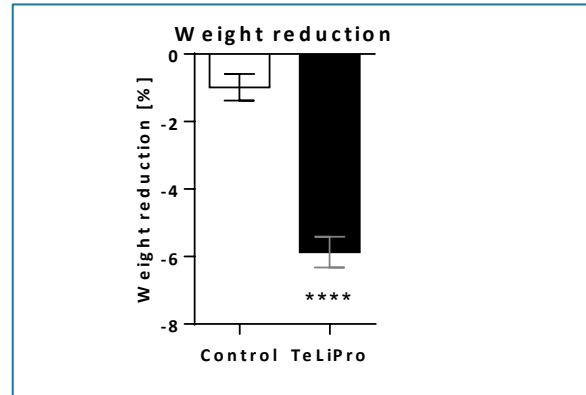
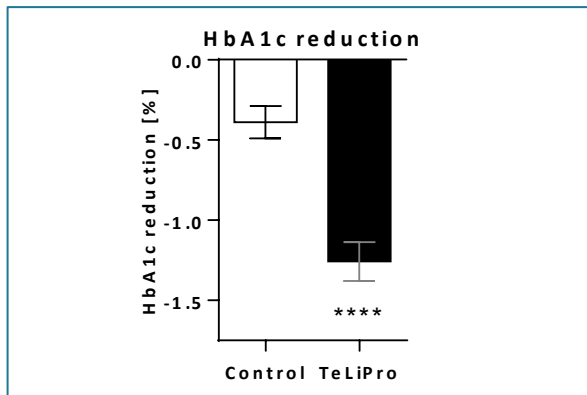
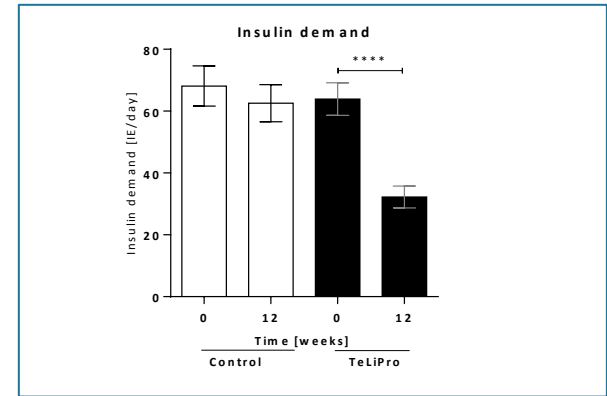
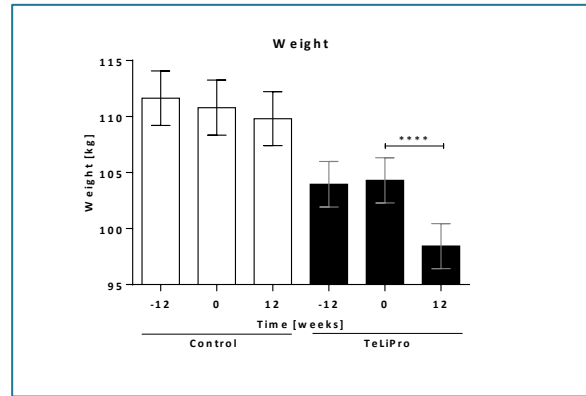
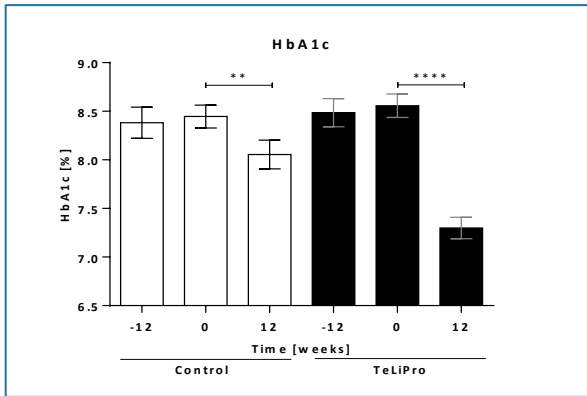
Wirksamkeit des Programms



HbA1c-Reduktion mit dem telemedizinischen Lebensstilinterventionsprogramm nach Bausteinen

Konzeptentwicklung und Studiendurchführung

DMP Teilnehmer

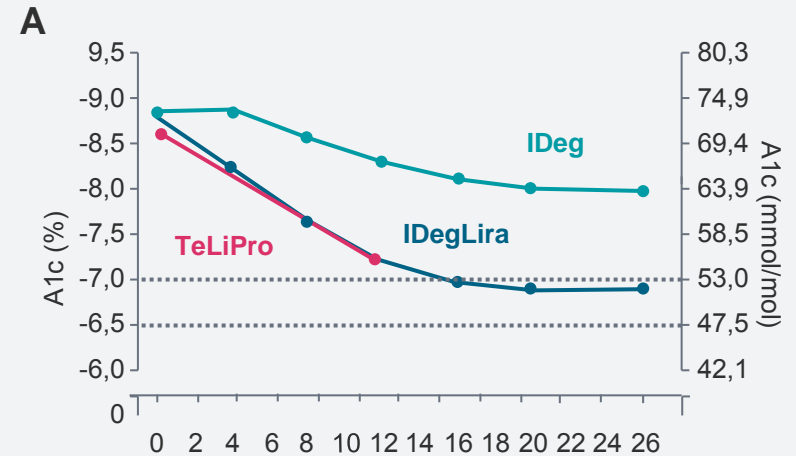
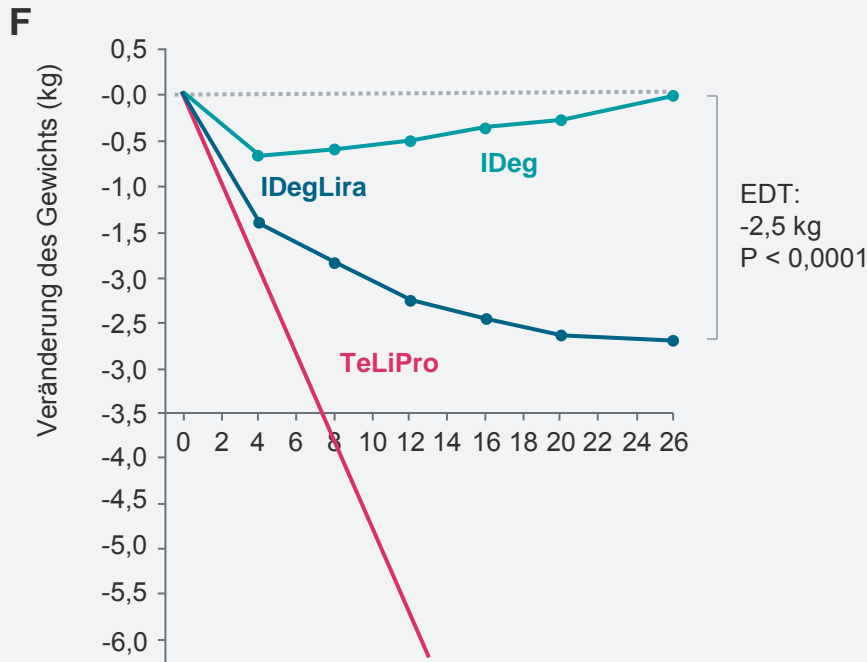


Shown are means \pm standard deviations. Differences within groups between time points have compared using the Friedman Test with Dunn's multiple comparison test. For comparison of Δ -values between groups the Mann Whitney test has been used. **, $p < 0.01$; ****, $p < 0.0001$.

Konzeptentwicklung und Studiendurchführung

Ökonomischer Vergleich von TeLiPro und medikamentösen Therapien (IDegLira)

Kosten: IDegLira: 8.74 € pro Tag= 3190 € pro Jahr

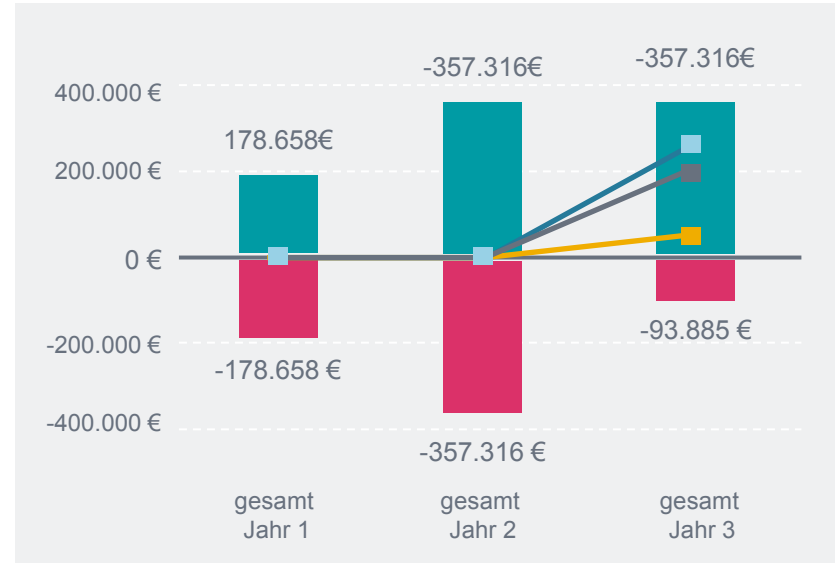
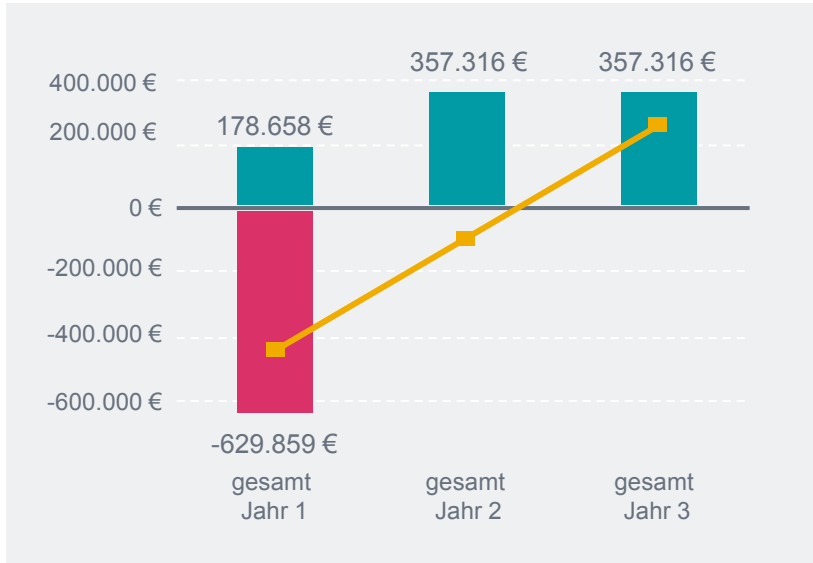


Buse JB, Diabetes Care 2014;37:2926–2933

Data Analytics

Unsere Abrechnungsmodelle: Fee-for-service und Risk Sharing

- Einsparung durch DIGT-Programm
- Zusatzkosten KK
- Rol gesamt
- Rol KK
- Bonus DIGT



Beispiele zu erfolgreichen Programmteilnehmern

Frau Hauchler

Vorher



Nachher



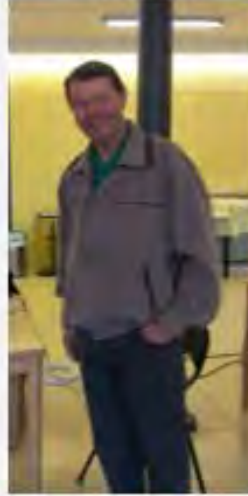
- Reduzierung des BMI von 4,5 kg/m² in 6 Monaten
- Gewichtsreduzierung von 12 kg in 6 Monaten
- Absetzung des Insulin – nach 79 Einheiten pro Tag bei Programmstart
- Verbesserung des HbA1c-Wertes von 0,5% in 12 Monaten

Herr Hernes

Vorher



Nachher



- Reduzierung des BMI von 4,55 kg/m² in 6 Monaten
- Gewichtsreduzierung von 17,5 kg in 6 Monaten
- Verbesserung des HbA1c-Wertes von 2,0% in 6 Monaten
- Absetzung des blutdrucksenkenden Medikaments Valsartan
- Vergrößerung der Zeitabstände bei der Einnahme eines Antirheumatikum
- Reduzierung der Schmerzmitteleinnahme

Herr Berendes

Vorher



Nachher



- Reduzierung des BMI von 7,5 kg/m² in 12 Monaten (9,1 kg/m² in 18 Monaten)
- Gewichtsreduzierung von 26 kg in 12 Monaten (31,8 kg in 18 Monaten)
- Verbesserung des HbA1c-Wertes von 0,5% in 12 Monaten
- Absetzung der oralen Antidiabetika
- Reduzierung des Insulins von 113 Einheiten auf aktuell 24 Einheiten

Kontakt

DITG GmbH

Kölner Landstr. 11
40591 Düsseldorf

Tel.: +49 (0) 211 90 98 170

E-Mail: info@ditg.de

www.ditg.de

